

218. Gerbi (Enggwil) [Siedlung]

Kategorie

Siedlungsname (Gehöft) und Flurname.

Bedeutung

«Gerberei».

Bemerkungen

Wann bzw. bis wann hier eine Gerberei betrieben wurde, konnte nicht ermittelt werden. Auf der Hofkarte im Lehenbuch der Gemeind Mörschwil von 1781 (Tab. IX) und im so genannten Helvetischen Kataster von 1802 findet sich der Name *Gerbi* nicht. Dafür ist ein Flurname *Hindergärbe* zwischen dem heutigen Hof *Gerbi* und *Schismishus* eingetragen. Das spricht dafür, dass es in diesem Gebiet bereits vor dem Ende des 18. Jahrhunderts einen Gerbereibetrieb gegeben haben muss. Sowohl in der Eschmannkarte (1841 – 1854) als auch in der Siegfriedkarte (1878) ist der Name *Alte Gerbe* zu finden, der klarer als der heute gebräuchliche Lokalname *Gerbi* darauf hindeutet, dass es wohl bereits vor Mitte des 19. Jahrhunderts keinen Gerbereibetrieb mehr gab.

Gerbereien wurden typischerweise an Wasserläufen betrieben, da verschiedene Arbeitsschritte Wasser benötigten. Ein Bach in diesem Gebiet ist auf modernen Karten jedoch nicht mehr erkennbar. Im Lehenbuch der Gemeind Mörschwil von 1781 (Tab. IX) verläuft jedoch im *Steinachtobel* ein aus Richtung *Hindergärbe* kommender Bach, der später in die *Steinach* einmündet. Auf einem alten Drainagenplan, vermutlich um die Zeit des 1. Weltkriegs entstanden, sind aber noch viereckige Löcher hinter dem Haus eingezeichnet, die auf Gerbegruben hindeuten könnten.

Lokalisierung

Kartenausschnitte: 09_Enggwil; 14_Gerbi.

Belege

- 1647: Schmidt Caspar von der Gärbe und Engwil
Lehenband LA 53, S. 282 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 254).
- 1781: das von der Hindergärbe herkommende Bächlein
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 13.
- 1846: Alte Gerbe
Eschmannkarte (Blatt St.Gallen-Trogen).
- 1878: Alte Gerbe
Siegfriedkarte.
- 1915: Alte Gerbe
Allenspach, Übersichtsplan.
- 1970: Gerbi
Fessler, Übersichtsplan.
- 2008: Gerbi
Strassenverzeichnis Mörschwil.
- 2013: Gerbi
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

Deutung

«Gerberei».

Gerbi bedeutet in der Mundart «Gerberei»; offenbar ist früher in diesem Gehöft bzw. in dessen Nähe eine solche betrieben worden.